

Persönliche Einladung

Montag, 4. Juli 2016, 17.00 Uhr, Herisau

Vortrag und Podiumsgespräch mit Netzwerk-Apéro



«Spieglein,
Spieglein an
der Wand...»

«Spieglein,
Spieglein an
der Wand...»

Die Abteilung Chancengleichheit vernetzt mit der **PLATTFORM** im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements in Appenzell Ausserrhoden Fachleute, Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Interessierte an Gesellschaftsfragen. Die **PLATTFORM** diskutiert gesellschaftlich relevante Themen, setzt Impulse und ist Sensorium für Entwicklungen und Trends.

Thema **PLATTFORM09**

Werte und Vorurteile und wie sie unser Zusammenleben beeinflussen

Spieglein, Spieglein an der Wand ...jede und jeder hat sie: Vorurteile. Als Beispiele mag uns dienen, dass die Jungen sich nicht für Politik interessieren, Muslime intolerant sind, Behinderte leiden oder Männer am Wickeltisch Softies sind. Vorurteile sind eine zutiefst menschliche Eigenschaft, die das soziale Zusammenleben erschweren kann. Was können wir tun, um dem Prozess der Bildung und Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern konstruktiv zu begegnen und womöglich in der Vielfalt Chancen erkennen?

Professor Dr. Andreas Beelmann erläutert in seinem Vortrag wie es zu Vorurteilen und Einstellungen, die wir anderen Menschen gegenüber hegen, kommt und wie sie unser gesellschaftliches Zusammenleben beeinflussen. Wir diskutieren über Werte, das Fundament, auf dem sich unsere Einstellungen, Haltungen, Motivationen, Verhaltensweisen und Kommunikationen begründen. Wie prägend ist das gesellschaftliche und sozio-kulturelle Umfeld eines Menschen? Wo hört Sympathie auf und wo fängt Diskriminierung an? Oder haben Vorurteile gar einen Nutzen?

Gerade in Krisenzeiten haben Vorurteile und «Feindbilder» Konjunktur und können auf fruchtbaren Boden fallen, wenn sie mit den Zukunfts- und Existenzängsten der Menschen spielen. Vielfältige Erkenntnisse aus der Forschung sollen uns wertvolle Impulse für die gemeinsame Diskussion geben. Es diskutieren ausgewiesene Fachpersonen, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, nämlich aus Sicht der Politologie, Ethnologie, Justiz und Sozial-Psychologie.

Die **PLATTFORM09** ist eine Auftaktveranstaltung, um uns den Themen «Gewalt und Diskriminierung im Alltag» auf einer grundlegenden Art und Weise zu nähern. Eine nächste **PLATTFORM**, bietet der Praxis Raum, um über Erfahrungen in der Beratung von Gewaltbetroffenen oder Gewaltausübenden zu sprechen und wir erhalten Einblick in die Arbeit einer Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung.

Programm

17.00 Begrüssung

Isabelle Dubois, Fachleiterin Chancengleichheit Frau/Mann, Abteilung Chancengleichheit

17.05 «Wie sich Toleranz und Vorurteile entwickeln und unser Zusammenleben prägen»

Vortrag: Andreas Beelmann

18.00 Podiumsdiskussion

Moderatorin Brigitte Kern im Gespräch mit
Svenja Witzig, Peter Uebersax, Simon Bornschier und Andreas Beelmann
Zeit für Publikumsfragen und -meinungen

19.00 Abschluss und Netzwerk-Apéro

Vortrag und Podium

Andreas Beelmann	Prof. Dr., Leiter Abteilung Forschungssynthese, Intervention und Evaluation, Institut für Psychologie sowie Direktor des Kompetenzzentrums Rechtsextremismus Universität Jena (D)
Simon Bornschier	Dr., Leiter Forschungsbereich politische Soziologie, Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft
Brigitte Kern	Beratung und Kommunikation, art-zu-sein.ch, Wolfhalden
Peter Uebersax	Prof. Dr. iur., Gerichtsschreiber Schweizerisches Bundesgericht Lausanne, Titularprofessor Universität Basel
Svenja Witzig	MA Social Sciences, Projektleiterin TikK Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte, Zürich

Wann und wo



Für wen

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die ihre eigenen Werte reflektieren möchten und an Werten anderer Menschen interessiert sind – voreingenommen oder unvoreingenommen. Ausserdem angesprochen sind Mit-Menschen, Fachpersonen aus der Praxis, Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, der Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Der Anlass ist kostenlos.

Von wem **Amt für Soziales, Abteilung Chancengleichheit**

Anmeldung

Bitte bis spätestens 26. Juni 2016

**mittels online-Formular
per E-Mail / Telefon**

**www.ar.ch/chancengleichheit
chancengleichheit@ar.ch / 071 353 64 26**